

Individuelle Absichtserklärung

Die Wahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg sind so ausgefallen, wie wir es erwartet und befürchtet haben: zum ersten Mal seit 1945 gibt es mit der AfD in diesen Bundesländern eine von **Faschist*innen geführte Partei dieser Stärke**.

Die Lage ist ernst.

In der AfD unter Höcke in Thüringen und unter Urban in Sachsen hat das faschistische Netzwerk um den gesichert verfassungsfeindlichen »Flügel« die Mehrheit. In Brandenburg gibt der rechtsextreme Fraktionsvorsitzende Berndt den Ton an. Wer glaubt, es handle sich einfach um eine rechtspopulistische Partei, die sich selbst entzaubern wird, könnte bald ein böses Erwachen erleben. Schon jetzt bedeutet die Stärke der AfD, dass rassistische Gewalt und Terror für viele Menschen Alltag sind. Schon heute sind sie ständiger und wachsender Bedrohung ausgesetzt.

Nach den Wahlen im Osten nimmt die AfD Anlauf auf die Bundestagswahlen im kommenden Jahr. Ihre »blaue Welle« soll die Republik fundamental verändern, demokratische Strukturen überfluten und zerstören.

Rassismus, Sexismus, Antifeminismus, Gewerkschaftsfeindlichkeit, Antisemitismus sollen zum Normalzustand, Schutzrechte abgeschafft, die Demokratie beendet werden. In Thüringen startete die NSDAP 1924 ihren Feldzug gegen die Weimarer Republik. Hundert Jahre später können wir verhindern, dass noch einmal eine faschistische Partei dieses Land regieren kann!

Was tun? Wir widersetzen uns!

Im April hat sich **widersetzen** aus 170 Einzelpersonen und Vertreter*innen von Organisationen und Initiativen gegründet. Innerhalb kurzer Zeit haben wir in Essen den größten Protest gegen einen AfD Bundesparteitag organisiert. 70.000 Menschen protestierten am Samstag, den 29. Juni, gegen die AfD. 7.000 Widersetzer*innen blockierten in den frühen Morgenstunden Zugangswege zum Parteitag.

Wir sind weiterhin entschlossen der AfD den gesellschaftlichen Raum nicht zu überlassen. Faschismus ist keine Meinung, sondern setzt auf systematische Gewalt und Verbrechen.

Deshalb braucht es jetzt die Entschlossenheit als breites, wachsendes Bündnis von Antifaschist*innen dieser Gewalt etwas auf der Straße entgegenzusetzen. Dazu wollen wir uns erneut verabreden und den nächsten Parteitag der AfD vor der Bundestagswahl 2025 mittels massenhaften zivilen Ungehorsams verhindern.

Bist auch du dabei?

Ich, _____, erkläre meine Absicht mich an der **widersetzen-Aktion zum AfD-Bundesparteitag 2025 zu beteiligen** und der AfD mittels **zivilen Ungehorsams** den gesellschaftlichen Raum zu nehmen.

Ich möchte kontaktiert werden, um **lokal aktiv zu werden** unter: _____

Ich möchte kontaktiert werden, um mich einer **gemeinsamen lokalen Anreise anzuschließen**

unter: _____

widersetzen
widersetzen
widersetzen